

Mit dem Förster ins Revier...

Förster – Ein Traumberuf?

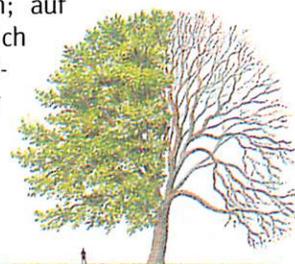
So stellen sich die meisten das Leben eines Försters vor: Romantisch im stillen, dunklen Wald mit seinem treuen Hund spazieren gehen und nach Tieren und Bäumen Ausschau halten. Aber ist der Beruf eines Försters so romantisch? Nach einem umfangreichen Studium hat man als Förster bzw. Försterin sehr vielfältige Aufgaben. So eine Revierdienststelle ist vergleichbar mit einer kleinen Firma. Im Büro werden Arbeitspläne für die Waldarbeiter sowie Pflege- und Nutzungspläne für die Waldbestände des Reviers erstellt. Jede Menge Schreibarbeit fällt also an, aber der Computer und andere moderne Techniken haben auch hier Einzug gehalten. Öffentlichkeitsarbeit ist ein weiteres Aufgabengebiet. Wenn Schulklassen oder andere Gruppen, so wie Ihr, den Wald besuchen und Informationen zum Thema »Wald« brauchen, steht ihnen der Förster gerne Rede und Antwort. Natürlich ist der Förster auch häufig im Wald anzutreffen, denn auch dort gibt es sehr viel zu tun. Z.B. registriert er mit einem Handcomputer die Länge und den Durchmesser der Holzstämmen von den gefälltten Bäumen. Die gesammelten Daten werden dann mit dem Computer ausgewertet und sind zum Beispiel Grundlage für den Holzverkauf. Die Organisation des Arbeitseinsatzes von Waldarbeitern und Maschinen gehört ebenso zu seinen Aufgaben wie das Aufzeichnen (markieren) der zu fällenden Bäume oder der besonders wertvollen »Zukunftsbäume«. Die Stämme werden verkauft: Holz aus den Durchforstungen hauptsächlich an Papierfabriken oder Parketthersteller, aber auch an Zimmerleute (z.B. für Dachstühle) und das Wertholz u.a. an Möbelbauer für hochwertige Möbel.



det eine »Volkszählung« statt, wo alle Bäume innerhalb exakter Vermessungspunkte gezählt und getrennt nach Arten aufgelistet werden. Insofern auch für den Förster ein interessantes Modell, da sich

hier nach dem Orkan »Lothar« der Wald sozusagen von einer Null-Resonanz selbst »aufeinander folgend« neu entwickeln muss. Dabei ist es hochinteressant, wie hier nach Jahren die Verschiebung von Pionierbaumarten (z.B. Birken und Eschen) hin zu Nutzbäumarten (z.B. Douglasie, Lärchen, Buchen, Eichen) von statten gehen; auf den noch übersehbaren Flächen farblich gesprenkelt durch Fingerhut, Wald-Weidenröschen, Ginster und Roter Holunder.

Ein Vergleich zwischen den Sukzessionsflächen und einem etwa 130jährigen Waldbestand, vorrangig mit Buchen, führt diese Entwicklung dem Betrachter plastisch vor Augen. Während der Wald generell »grün« erscheint, verweist das geübte Auge des Forstmannes auf die Auswirkungen des extrem trockenen Sommers 2003 und auf die daraus resultierenden Schäden, unter anderem durch den Borkenkäfer. Mit extrem hohen Nadelverlusten und zu dem bei den Laubbäumen besonders im Kronenbereich bis zu 50% und mehr Blattverlusten auch für den Laien durchaus erkennbare Merkmale. »Für den Förster ein Anlass zur Sorge – ebenso wie ein in unserer Klima- und Waldzone leider neu hinzugekommener Schädling, dem Buchen-Borkenkäfer.«



Lothar-Sturmflächen und ihre Sukzession:

Auf dem Schafenberg im Forstrevier Kuchen wird auf den »Lothar«-Orkanflächen (22 ha Staatswald und ca. 2,4 ha Gemeindewald) seit 1999 nach den Aufräumungsarbeiten unter Obhut der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg »der Natur ihren freien Lauf« gelassen. Dieser »Selbstversuch der Natur« wird natürlich forstwissenschaftlich streng überwacht. In regelmäßigen 3-Jahres-Abständen fin-



www.wald-online-bw.de
www.lnv-goepingen.de
www.stuttgart-tourist.de
www.landkreis-goepingen.de

Projekt »Leistungsabzeichen Natur« Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg/LNV-Arbeitskreis Göppingen in Kooperation mit den Staatlichen Forstämtern Geislingen, Göppingen und Steinheim am Albuch, Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH und Tourismusinitiative Staufferkreis:

- 31.7.: Wildbachverbau (Forstamt Göppingen/Forstrevier Boll).
- 31.7.: Auf unbekanntem Wegen durchs obere Filstal (Forstamt Geislingen/Forstrevier Wiesensteig).
- 1.8.: Walderlebnispfad am Herrenbachstausee (BMA Adelberg/Forstrevier Wangen).
- 3.8.: Walderlebnis mit dem Förster (BMA/LA 21 Uhingen/Forstrevier Nassach).
- 3.8.: Sturmwurflehrpfad (Forstrevier Göppingen).
- 4.8. und 5.8.: Höhlenexpedition »Todtburg« (BMA Deggingen/Forstrevier Bad Ditzzenbach).
- 5.8.: Ein Walderlebnis der besonderen Art (Forstamt Göppingen/Revier Schlat).
- 8.8.: Weißt Du, was ein Wald ist? (BMA Adelberg/Forstrevier Wangen).
- 9.8.: Urwald von morgen – der Bannwald Teufelsloch (Forstamt Göppingen/Forstrevier Boll).
- 12.8.: Mit dem Förster durch die »Hölle« (BMA Bad Überkingen/Forstrevier Deggingen).
- 12.8.: Erlebniswelt Bad Ditzzenbach (Forstamt Geislingen/Forstrevier Bad Ditzzenbach).
- 18.8.: Rote Ritter, Kupferstecher und schwarze Gesellen (Forstamt Göppingen/Forstrevier Ebersbach).
- 25.8.: Natur in Wald und Flur – Waldführung (SDW/BMA/Forstrevier Ebersbach).
- 27.8.: Waldwirtschaft – naturnah und nachhaltig (Forstamt Geislingen).
- 29.8.: SinnesWandel – Wald und Kunst (Forstamt Geislingen/Künstler Dirk Blessing).
- 1.9.: Tag im Wald (BMA/Forstrevier Gde. Gerstetten).
- 2.9.: Nistkästen und ihre Bewohner (BMA/Forstrevier Deggingen).
- 10.9.: Mit dem Jäger und Förster in den Wald (BMA/Forstrevier Kuchen).
- 25.9.: Erlebnis Wald (Haus der Familie/Staatl. Forstamt Geislingen).

LNV – AK GP/Merkblatt
»Mit dem Förster in den Wald« (7/2004)
Quellen: Broschüre »Die spannenden Abenteuer des CO²« (Deutscher Forstverein e.V., Göttingen/1999)
Broschüre »Laub- und Nadelbäume« (Bestimmungsstafel des Landesjagdverbandes BW e.V., Stuttgart)
Fotos: Hartmut Felgner, Schlat

Pro Wald.
Pro Mensch.

